



Schachfreunde  
Schwarz-Weiß  
Merzhausen e. V.



# DAUERSCHACH97

Ausgabe 1 / 2011

Februar 2011



Sparkasse

Freiburg-Nördlicher Breisgau



## Inhaltsverzeichnis

Vorwort		4
Trauer um unser Ehrenmitglied Otto Rudolf		5
Einladung zur Hauptversammlung		6
Aktive		
Landesliga	5. Runde: Ebringen I – SW Merzhausen I	7
	6. Runde: SW Merzhausen I – Sölden I	8
Bezirksklasse	5. Runde: SW Merzhausen II – Sölden II	10
	5. Runde: SW Merzhausen III – Freiburg-West I	12
	6. Runde: Ettenheim I – SW Merzhausen II	14
	6. Runde: Sölden II – SW Merzhausen III	17
Kreisklasse B	5. Runde: Endingen III – SW Merzhausen IV	19
	6. Runde: SW Merzhausen IV – Freiburg-Wiehre III	20
Kreisklasse D	5. Runde: Badenweiler – SW Merzhausen V	21
	6. Runde: SW Merzhausen V – Simonswald II	21
Vereinsmeisterschaft 2010/2011		23
Bezirksmannschaftspokal		27
37. Neujahrsturnier von Umkirch		28
Spieltermine		28
Regelecke		29
Partien		
	Klaus Wirbel – Till Mattern	31
	Thomas Ingo – Andreas Kriebel	33
Impressum		37
Termine		38

## Vorwort

Das neue Jahr hat nun begonnen. Für die meisten Merzhauser Vereine beginnen damit auch die Planungen und Vorbereitungen für den bevorstehenden Umzug in die neuen Räumlichkeiten. Auch wir müssen uns darauf vorbereiten in naher Zukunft umziehen zu müssen. Es wurden diesbezüglich auch schon detaillierte Gespräche mit dem Merzhauser Bürgermeister Herrn Ante und den anderen Vereinsvorsitzenden geführt. Wer sich hierzu informieren möchte, den lade ich gerne auf unsere diesjährige Hauptversammlung am 25.März in unseren Schachräumen ein.

Sportlich könnte es für die erste Mannschaft besser aussehen, die zweite Mannschaft steht dafür recht gut dar. Ab der dritten wird es wohl schwieriger sich in ihrer Klasse halten zu können. Aber nichts ist unmöglich.

Das letzte Jahr endete leider mit einer traurigen Nachricht: Unser Ehrenmitglied Otto Rudolf verstarb im Alter von 87 Jahren. Herr Rudolf war stets ein zuverlässiger Schachfreund mit viel Spaß am Schachspiel. Otto Rudolf trat im Februar 1968 den Schachfreunde Merzhausen bei und blieb ihm auch in schwierigen Zeiten treu. Otto Rudolf wir werden Dich in Ehren halten.

Am Neujahrstag durfte unser Schachfreund Rolf Rittinghausen seinen 70. Geburtstag feiern, wir gratulieren Ihm recht herzlich dazu! Kurze Zeit später war der nächste Runde dran, Herr Hugo Büber feierte seinen 80. Geburtstag, auch Ihm gratulieren wir recht herzlich!

Unser Gründungsmitglied der Schachfreunde Merzhausen und Ehrenmitglied Georg Rzany feierte Ende Februar seinen 85. Geburtstag. Wir wünschen Ihm vor allem Gesundheit und weiterhin viele glückliche Jahre mit seiner Familie.

Allen wünsche ich ein erfolgreiches und gesundes Jahr und hoffe auf ein zahlreiches Erscheinen an unserer Hauptversammlung!

*Jörg Bertram, 1. Vorsitzender*

	<b>SCHREINEREI HEIZMANN</b> NACHFOLGER MARKUS BRUNNER
INNENAUSBAU KÜCHEN BADMÖBEL	HAUSTÜREN FENSTER WINTERGÄRTEN
ALTE STRASSE 21 79249 MERZHAUSEN	TEL. 07 61 - 40 53 18 FAX 07 61 - 40 87 45

## Trauer um unser Ehrenmitglied Otto Rudolf

Am 20. Dezember 2010 ist unser Schachfreund Otto Rudolf wenige Tage vor seinem 88. Geburtstag verstorben. Der Tod von Otto, der sehr beliebt bei uns war, schmerzt uns sehr. Seit über 40 Jahren war Otto in unserem Verein und hat bei uns in dieser Zeit an unzähligen Mannschaftswettkämpfen teilgenommen. Seine Zuverlässigkeit und Bereitschaft der Mannschaft zu dienen waren vorbildlich. Man konnte sich immer auf ihn verlassen und dafür danken wir ihm von ganzem Herzen. Selten fehlte er an unseren Übungsabenden oder später an den Nachmittagen bei den Senioren. Otto fühlte sich wohl in unserer Gemeinschaft, in der er sehr geachtet und beliebt war. Zuletzt hinderte ihn seine Krankheit regelmäßig zu kommen, was wir sehr bedauerten.

Wir verabschieden uns von Otto in der Gewissheit, dass wir gemeinsam mit ihm schöne Stunden verbringen konnten. In unserem Verein wird er als nachahmenswertes Vorbild in Erinnerung bleiben.

*Für die Senioren-Gruppe: Theodor Heizmann / Hans Gerhard*

## Einladung zur Hauptversammlung 2011 am 25.03.2011

Liebe Schachfreundinnen und Schachfreunde,

zu unserer Hauptversammlung am 25. März 2011 um 20 Uhr laden wir Sie recht herzlich ein.

Tagesordnung:

- Jahres- und Kassenbericht des Vorstandes, Bericht der Kassenprüfer
- Erteilung der Entlastung des Vorstandes
- Wahl des Vorstandes
- Wahl von zwei Kassenprüfern
- Ernennung von Ehrenmitgliedern
- Verschiedenes

Anträge zur Hauptversammlung sind spätestens eine Woche vor der Hauptversammlung beim gesetzlichen Vorstand schriftlich einzureichen.

Im Anschluss laden wir Sie zu einem gemütlichen Zusammensein ein.

*Jörg Bertram*  
*1. Vorsitzender*

*Erik Kimmler*  
*2. Vorsitzender*

## Landesliga 5. Runde: Ebringen I – SW Merzhausen I

Unglückliches Unentschieden gegen Ebringen

In unserem heutigen Spiel gegen unseren Nachbarn Ebringen mussten wir auf Malte Thoms verzichten, dafür konnte wieder Knut Litz spielen. Es sollte ein „friedlicher Mannschaftskampf“ werden, mit nur zwei entschiedenen Partien. Die ersten 4 Partien gingen alle Remis aus. Als erster konnte Michael an Brett 5 ein frühes Remis erreichen, was gut war, da er wieder am gleichen Tag noch auf den Zug musste. Danach spielten auch Michael an Brett 2, sowie Knut und Samir Remis. Die erste entschiedene Partie gab es bei Mamouns Partie. Sein Gegner hatte eine offene Königsstellung, so das Mamoun zunächst die Qualität gewann und danach zwingend mit einem Turmgewinn drohte, worauf sein Gegner aufgab. Die nächste Partie endete wieder Remis, allerdings war es ein Wechselbad der Gefühle. Zunächst kam Erik gut aus der Eröffnung, konnte im weiteren Verlauf einen Bauern gewinnen und stand sehr vorteilhaft. Durch ein Schach konnte sein Gegner in Eriks Stellung eindringen und mit Matt drohen, was gerade noch verhindert werden konnte, doch der Stellungs Vorteil war dahin. In der Folge hatte Eriks Gegner klare Vorteile, doch mehr als eine Remisschaukel durch Dauerschach war schließlich nicht drin. Leider ein verschenkter Sieg von Erik. Auch die nächste Partie von Frank endete Remis, allerdings konnte Frank eine schlechtere Stellung in ein Remis verwandeln. Als letzter spielte Harald, der sich zunächst auch eine vorteilhafte Stellung erspielte, aber dann etwas übersah und seine Partie drehte sich immer mehr zu seinem Nachteil, bis er einen Bauerneinzug auf seine Grundlinie nicht mehr verhindern konnte. So endete auch der gesamte Mannschaftskampf unentschieden, der mit etwas mehr Glück auch zu unseren Gunsten hätte enden können. Schade. Als nächstes spielen wir Sölden, ein sehr wichtiges Spiel für unseren Klassenerhalt.

*Erik Kimmler, Mannschaftsführer 1. Mannschaft*

	<b>Ebringen I</b>	<b>1896</b>	-	<b>SW Merzhausen I</b>	<b>1939</b>	<b>4 : 4</b>
1	Kaspereit, Holger	2049	-	Azem, Samir	2095	0,5 - 0,5
2	Bösch, Dirk	2092	-	Dubeck, Michael	2128	0,5 - 0,5
3	Tuchtfeld, Jürgen	2022	-	Bouz El-Jedi, Mamo.	1925	0 - 1
4	Bösch, Udo	2014	-	Kimmler, Erik	1905	0,5 - 0,5
5	Ackermann, Peter	1901	-	Felber, Michael	1900	0,5 - 0,5
6	Dukic, Ivan	1831	-	Fischer, Harald	1883	1 - 0
7	Becker, Hanspeter	1841	-	Litz, Knut	1821	0,5 - 0,5
8	Morales, Carlos	1416	-	Schüler, Frank	1856	0,5 - 0,5

Landesliga 6. Runde: SW Merzhausen I – Sölden I

## Nur Unentschieden gegen Abstiegsandidaten

Im Spiel gegen Sölden, die bisher alle Spiele verloren hatten, mussten wir auf Malte Thoms und Knut Litz verzichten. Dafür konnte ich Johannes Charra zu seinem ersten Saisonspiel begrüßen, wofür ich ihm besonders danken möchte. Der Mannschaftskampf begann mit einer Niederlage. Mamoun hatte einen Einschlag in seine Stellung übersehen, wodurch er entscheidend in Nachteil geriet und verlor. Den ersten halben Punkt erkämpfte Frank, der in ausgeglichener Stellung ein Remis erreichte. Ein starkes Spiel liefert Johannes ab, der nach vier Mehrbauern seine Partie gewinnen konnte. Ein toller Einstand! Auch Erik konnte seine Partie gewinnen, doch zunächst sah es nicht danach aus. Mit einem Minusbauern sah es nach einem Remis aus, doch als sein Gegner die Grundlinie freigab, konnte Erik in die Königsstellung eindringen und wenige Züge später zwingend Matt drohen. Den nächsten Sieg konnte Michael an Brett 2 feiern, der nach einem starken Angriff die Partie für sich entscheiden konnte. Damit stand es zwischenzeitlich 3,5:1,5 für uns. Doch es sollten nicht mehr viele Punkte hinzukommen. Zunächst musste Harald seine Partie aufgeben, nachdem er in Zeitnot etwas übersehen hatte und dadurch seine Partie verlor. Danach konnte Michael an Brett 5 ein Remis in einer ausgeglichenen Stellung erreichen. Als letzter spielte noch Samir am Spitzenbrett. Wie gewohnt war Samir wieder in starke Zeitnot geraten, doch war die Bedenkzeit diesmal für so eine komplizierte Stellung (sein



Gegner hatte zwei verbundene Freibauern, Samir rechts und links jeweils ein bzw. zwei Bauern und noch jeweils einen Springer) einfach zu gering, so das er nach langem Kampf und nur noch wenigen Sekunden auf der Uhr aufgeben musste. Damit haben wir zwei wichtige Punkte um den Klassenerhalt verloren. Zurzeit gibt es drei Absteiger in der Landesliga und wir stehen nur zwei Punkte vom Abstiegsplatz entfernt.

*Erik Kimmler, Mannschaftsführer 1. Mannschaft*

	<b>SW Merzhausen I</b>	<b>1938</b>	-	<b>Sölden I</b>	<b>1825</b>	<b>4 : 4</b>
1	Azem, Samir	2095	-	Hassler, Frank	2161	0 - 1
2	Dubeck, Michael	2128	-	L'Hostis, Severin	2060	1 - 0
3	Bouz El-Jedi, Mamo.	1925	-	Bath, Peter	1949	0 - 1
4	Kimmler, Erik	1905	-	Weissflog, Hans-Dieter	1823	1 - 0
5	Felber, Michael	1900	-	Hermann, Martin	1814	0,5 - 0,5
6	Fischer, Harald	1883	-	Eisele, Edmund	1801	0 - 1
7	Schüler, Frank	1856	-	Schneider, Clemens	1765	0,5 - 0,5
8	Charra, Johannes	1814	-	Sander, Jakob	1224	1 - 0

## Landesliga Region Freiburg/Hochrhein

Tabelle nach dem 6. Spieltag:

<b>Pl.</b>	<b>Mannschaft</b>	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	<b>BtPt</b>	<b>Pkt</b>
<b>1</b>	Brombach 2	<b>X</b>	4	5½	4½			5½	5	5½		30	16
2	Oberwinden 2	4	<b>X</b>	5		3½			5	5	7	29½	13
3	Emmendingen	2½	3	<b>X</b>		6	6			6	6	29½	12
4	Waldshut-Tiengen 2	3½			<b>X</b>	5	6	1½	+		4½	28½	12
5	Ebringen		4½	2	3	<b>X</b>	4½	4		6½		24½	10
6	SP Freiburg			2	2	3½	<b>X</b>		5½	4½	6½	24	9
7	<b>SW Merzhausen</b>	2½			6½	4		<b>X</b>	2½	4	7	26½	8
<b>8</b>	Waldkirch	3	3		-		2½	5½	<b>X</b>		5	19	6
<b>9</b>	Sölden	2½	3	2		1½	3½	4		<b>X</b>		16½	1
<b>10</b>	Freiburg-Wiehre		1	2	2½		½	1	3		<b>X</b>	10	0

Bezirksklasse 5. Runde: SW Merzhausen II – Sölden II

## Fünfter Spieltag der 2. Mannschaft; oder: Ein König auf Abwegen

Mit Sölden 2 stand uns ein unfreiwilliger Aufsteiger gegenüber, der in der Bezirksklasse entsprechend überfordert ist – so lautete zumindest die Selbstcharakterisierung unserer Gäste, die nicht unbedingt auf üppig vorhandenen Siegesmut schließen ließ. Die nackten Zahlen schienen jenen Pessimismus zwar zu stützen (eine Differenz von durchschnittlich 171 DWZ steht zur Debatte), dennoch wissen wir erfahrungsschwanger, dass Außenseiter stets zu Überraschungen fähig sind: Brachte nicht unsere 3. Mannschaft jüngst manchen Favoriten gehörig ins Schwitzen, die eigenen „Waffenbrüder“ inbegriffen?

Und das verflixte Überraschungsglück flackerte tatsächlich auf, denn unsere Gäste konnten mit einem prallen Punkt in Führung gehen; eine gute halbe Stunde vor Spielbeginn erhielt ich eine Absage von Nader Kabiri, der – aus Frankreich anrufend – mitteilte, dass er leider erst um 11 Uhr und damit entscheidend zu spät eintreffen könne. Da dermaßen kurzfristig das nun leere Brett nicht aufzufüllen war und die dritte Mannschaft nicht geschwächt werden sollte, musste das 8. Brett kampfflos abgegeben werden. Doch der Rückstand weilte nicht lange: Am ersten Brett antwortete Till Mattern mit der soliden Caro-Kann Verteidigung auf das ambitionierte 1. e4 seines Spielpartners. Dass Till kurz darauf einen kraftvollen Königsangriff durchzuführen vermochte (die Partie findet sich hinten im Heft), das mutete indes etwas ungewöhnlich an, wo doch der Caro-Kann Spieler zumeist auf zähe Verteidigung und spätes Gegenspiel eingerichtet ist. Der Ausgleich war damit geschafft und konnte durch weitere souveräne Siege von Alexander Schmelzer an Brett drei und Klaus Wenzler an Brett vier alsbald in eine deutliche Führung verwandelt werden.

Inmitten des Mannschaftskampfes zischte ein heiser tönendes „jetzt habe ich gewonnen“ durch die uhrenbetickte Stille. Was war geschehen? Klaus hatte bemerkt, dass Hansens König auf Abwege geraten war und sich

neben das Brett verirrt hatte. Umringt von geschlagenen Figuren stand er dort nun, die Rochadestellung war entsprechend verwaist, was in der Tat kurios anmutete. Es ist durchaus verständlich, dass einem Schachspieler die Sinnhaftigkeit des eigenen Tuns fragwürdig werden muss, wenn der gegnerische König durch Abwesenheit glänzt. Man stelle sich einen Königsangriff vor, bei dem der angegriffene Monarch vom Brettrand aus das hitzige Geschehen verfolgt; das Wörtchen „skurriel“ wäre gänzlich überfordert, müsste es ein derartiges Szenario umschreiben. Stefan Berhorst beanstandete mit Recht diesen unhaltbaren Zustand, allerdings reklamierte er dabei umgehend auf Gewinn. Nachdem Hans die Partie bis dahin spielerisch klar dominiert hatte und also kaum noch Aussicht auf Erfolg bestand, wollte er wohl auf diesem Wege an einen leichten Punkt gelangen. Ich saß in unmittelbarer Nähe und erkannte unschwer, dass das kein Anlass ist, um auf Gewinn zu reklamieren. Kaum erwähnte ich dies, wurde mir auch schon der Mund verboten: „Dich geht das garnichts an!“, schalmeite es mir entgegen. Nun ist es so, dass der Mannschaftsführer der Heimmannschaft als Schiedsrichter fungiert, was ich sogleich mitteilte. Des Weiteren unternahm ich den Versuch, mit klaren Worten durch das immer lauter werdende Stimmengewirr zu dringen – beileibe kein leichtes Unterfangen. So blieb mir schließlich keine Wahl: Lautstark forderte ich zur Rekonstruktion der letzten bekannten Stellung und einem Fortsetzen der Partie auf (die entsprechenden FIDE-Regeln hatte ich zur Hand), was nach wütendem Protest des Söldener Spielers endlich auch erfolgte. Doch selbst danach war an Ruhe nicht zu denken: Mehrmals wollte Stefan Berhorst ein Weiterspielen verweigern, woraufhin ich ihn darüber in Kenntnis setzte, dass er in diesem Falle die Partie verlieren werde. Es sollte alles nicht helfen und zu guter Letzt war ein aus vollem Halse gebrülltes „Ruhe jetzt!“ vonnöten; erst damit hatte ich allem Anschein nach die richtige Kommunikationsebene gefunden, denn Ruhe kehrte tatsächlich wieder ein. Hans gewann wenige Züge später eine Figur und damit das Spiel.

Christoph Bung, dessen Konzentrationsfähigkeit von den eben geschilderten Vorfällen stark in Mitleidenschaft gezogen war, unterlief am zweiten Brett mitten im Trubel ein Bauerneinsteller. Glücklicherweise

konnte er durch ein geschickt platziertes Remisangebot Schlimmeres vermeiden. Ich selbst hatte am fünften Brett unlängst eine Qualität gewonnen und danach forciert ins Endspiel abgewickelt, das ich – nach einiger Gegenwehr meines Kontrahenten – für mich entscheiden konnte. Armin Schmidt musste – am siebten Brett spielend – seinem überzeugend agierenden Spielpartner zum Sieg gratulieren, was jedoch nicht weiter ins Gewicht fiel. So konnten uns weder französische Absagen noch fehlgeleitete Könige davon abhalten, den zu Anfang erwähnten Söldener Pessimismus als berechtigten nachzuweisen.

*Philipp Pulvermüller, Mannschaftsführer 2. Mannschaft*

	<b>SW Merzhausen II</b>	<b>1686</b>	-	<b>Sölden II</b>	<b>1515</b>	<b>5,5 : 2,5</b>
1	Mattern, Till	1803	-	Wirbel, Klaus	1573	1 - 0
2	Bung, Christoph	1736	-	Hug, Fridolin	1669	0,5 - 0,5
3	Schmelzer, Alexander	1696	-	Strub, Martin	1551	1 - 0
4	Wenzler, Klaus	1749	-	Kenz, Dieter	1570	1 - 0
5	Pulvermüller, Philipp	1678	-	Sariffodeen, Ronnie	1526	1 - 0
6	Gerhard, Hans	1693	-	Berhorst, Stefan	1451	1 - 0
7	Schmidt, Armin	1444	-	Rösch, Markus	1432	0 - 1
8	<i>unbesetzt</i>		-	Bernauer, Bernhard	1350	- : +

Bezirksklasse 5. Runde: SW Merzhausen III – Freiburg-West I

## Spielbericht SW Merzhausen III – Freiburg West I

Endlich wieder vollständig und gut besetzt. Nachdem Freiburg West das Brett 7 frei ließ, so war klar das wir gleich mal 2 Punkte voraus waren. Leider hielt das nicht lange an. Reinhold hatte eine ziemlich zerfetzte Stellung. Konnte nicht mehr rochieren und sein Gegner konnte gut Druck machen. Er war ständig unter Druck und so ging auch das Spiel aus. Er

verlor. Steffen brachte uns dann wieder ein Stück näher. Er hatte sein Damengambit gut gespielt und Schwarz musste auf seinen Damenflügel aufpassen. Allerdings wurde es nur ein Remis da Schwarz auch noch einen guten Angriff anbieten konnte. Als Atilla an Brett 1 auch noch verlor war unser ganzer Vorsprung weg. Atilla war etwas unterentwickelt und bestand den gegnerischen Angriff nicht. Peter musste sich gegen die französische Verteidigung wären. Das ermöglichte ihm aber dass er viel Platz hatte im Zentrum und so konnte er Schwarz gut einengen. Leider war es nicht unser Tag und auch Peter machte ein Fehler im Endspiel. Es kostete ein Turm. Mit diesem weniger verlor er anschließend das Spiel und Fr-West ging in Führung. Zum Glück hatte Jörg im Endspiel eine schöne Kombi die der Gegner unterschätzte. Er konnte das Spiel mit einem Matt beenden. Wieder Ausgleich und die letzte Partie von Markus war die Entscheidung. Für Spieler ist es immer grausam wenn der Spielstand 3,5 : 3,5 ist und sein Spiel entscheidet über alles. Markus hatte im Endspiel 2 Läufer, sein Gegner einen Turm. Eigentlich wäre Markus hier im Vorteil. Aber auch bei ihm lief es nicht sonderlich, und er kam in eine Gabel. So ging das letzte Spiel auch verloren und unser anfangs geglaubter erster Sieg war wieder aufgelöst.

*Manuel Möller, Mannschaftsführer 3. Mannschaft*

	<b>SW Merzhausen III</b>	<b>1569</b>	-	<b>Freiburg-West I</b>	<b>1563</b>	<b>3,5 : 4,5</b>
1	Boda, Attila	1696	-	Federer, Hans-Joach.	1847	0 - 1
2	Liegibel, Steffen	1675	-	Jeiter, Viktor	1729	0,5 - 0,5
3	Ronellenfisch, Peter	1612	-	Faynberg, Leonid	1551	0 - 1
4	Kern, Reinhold	1521	-	Fehrle, Rudolf	1688	0 - 1
5	Weitbrecht, Markus	1508	-	Stets, Nikolay	1577	0 - 1
6	Bertram, Jörg	1505	-	Kühnert, Vlado	1666	1 - 0
7	Möller, Manuel	1468	-	Jäger, Marc	1185	+ : -
8	Weissberger, Karl		-	Krimerizyn, Grigorij	1264	+ : -

## Bezirksklasse 6. Runde: Ettenheim I - SW Merzhausen II

### Spielbericht SW Merzhausen II – Ettenheim

Der sechste Spieltag war für die Zweite Mannschaft richtungsweisend: Darf zukünftig das Wort Aufstieg noch in den Mund genommen werden oder dümpelt man die Saison irgendwo im Mittelfeld zu Ende? Die Mannschaftsaufstellung jedenfalls ließ Ersteres vermuten, denn außer Mattern, Hoß, Kabiri und Wenzler spielten wir in Idealbesetzung – ein seltenes Glück. Bedenken gab es dennoch, denn einerseits hatten wir mit Ettenheim einen Gegner auf der Speisekarte, der – schwer verdaulich – auch mal in der Bereichsklasse spielte und über ein entsprechend schlagkräftiges Personal verfügte, andererseits waren es gerade die vorderen zwei Spieler unserer Mannschaft, die seit einiger Zeit das Schachbrett gegen diverse andere Bretter der Welt getauscht haben und somit an Spielerfahrung zu wünschen ließen.

Aber zum Spielgeschehen. Die Aufstellung der Ettenheimer offerierte die erste Überraschung, denn ganze vier Stammspieler fehlten. Wie uns später mitgeteilt wurde, rechneten sie damit, dass wir unsere Dritte verstärken würden und in der Folge gerade an den hinteren Brettern schwach aufgestellt wären. Falsch gerechnet! Gerade unsere Hintermänner zeigten in dieser Begegnung ihr Brettkönnen. Zunächst spielte die Musik jedoch an den vorderen Rängen: Alexander Schmelzer hatte in seiner Partie zur Polka geladen und trotz eines stetig wachsendes Raumvorteils stand der Figurengewinn noch aus. Die gelassene, wenngleich eiserne Aura, die Alex umgibt, fungiert vielleicht als die größte Falle, mit der es seine Gegner zu tun haben. In diese tappte wohl auch sein Gegenüber Peter Steiner: Wie dieser so seine Klötzchen beieinander hielt, ertönte plötzlich mit wuchtiger Stimme ein „Danke“ durch das enge Ettenheim-Gewölbe – und kurz darauf das Zusammenstoßen der Holzfiguren. Was war passiert? Alex hatte sich soeben die Dame einverleibt, die der Kontrahent eingestellt hatte – einzügig! – eingestellt hatte. Mit einer selbstbewusst ausgestreckten Hand bot der Merzhausener dem Gegner die Niederlage an, die dieser in einer Mischung aus Selbstverfluchung und Eingeständnis annahm. 1:0 für uns. Nicht sehr lange sollte die Führung halten, denn kurze Zeit später schwappte die Melodei an die besagten hinteren Bretter. Unser

Mannschaftsführer hatte bereits kurz nach der Eröffnung einen schweren Stand (hier nutze ich mal die Gelegenheit, ihm für seinen gelungenen Einstand als Mannschaftsführer zu gratulieren!). Philipps Gegner hatte bereits vor der Begegnung eine weiße Weste, die er auch mit allen Mitteln behalten wollte. So packte er als Perwoll in der Eröffnung das scharfe Wolga-Benkö-Gambit aus, worauf unser Leader nicht die besten Pläne fand. Die schwarzen Springer drangen bald in das Zentrum, bald in den unterentwickelten Damenflügel ein, wo sie herben Materialverlust forcierten. Ich bin mir sicher, dass unser Mannschaftsführer hier nur einen Aussetzer hatte, denn er am nächsten Spieltag schon wieder wettmachen wird. 1:1 also. Steffen Liegibel hatte seiner Familie versprochen, um 13.00 Uhr wieder zu Hause zu sein. Ein Mann, ein Wort! Mit einer komfortablen Zwei-Bauern-Mehrheit schob er sein Gegenüber übel zusammen, bis dieser schließlich im entstandenen Turmendspiel die Segel strich. Die Führung zurückgekämpft, 2:1. Armin Schmidt hatte es am 8. Brett mit einem besonderen Gegner zu tun – zumindest, was den Nachnamen anging. "Goldfinger" gab dieser zu Protokoll. Da musste der Merzhausener schon zweimal nachfragen, ehe er es auf sein Partieformular notierte. Augenscheinlich animiert von der rasanten Verfolgungsjagd eines James Bond schüttelte (aber nicht rührte) Armin seinen Kontrahenten in der Pirc-Verteidigung auch ordentlich durch. Am Patieende war der Materialüberschuss gewaltig und Goldfinger das Handwerk gelegt. 3:1 – Vorsprungausbau für uns. Nun ertönte Gesang aus den vorderen Brettern. Zunächst klangen friedliche Töne am zweiten Brett an: Ein hochzeitsumnächtiger (nein, es war nicht seine eigene) Lukas Lewark erspielte sich ein nie gefährdetes Remis. Dabei dachte sich der Pariser Mathematiker wohl: Was ich im Nadelstreifen kann, das auch Caro-Kann! Nach einer harmlosen Eröffnungsbehandlung seitens des Gegners kam es im Mittelspiel zum Generalabtausch im Zentrum. Im entstandenen Springerendspiel war nicht mehr viel los, die Friedenspfeife also das richtige Werkzeug. 3,5: 1,5. Nun befand sich das erste Brett in Zugzwang. Hier hatte der Schreiber dieser Zeilen sich erst ein paar positionelle Vorteile aus der Eröffnung heraus erspielt, diese jedoch nicht zu Nutzen gewusst, bis schließlich ein minimal besseres Turmendspiel zur Diskussion stand. Im Trubel der Ereignisse und fortschreitender Zeitnot passierte hier

dem Ettenheimer Mallée das Malheur: Unachtsam ließ er seinen Turm im weißen Lager stehen, so dass dieser binnen weniger Züge eingekesselt wurde. Noch mal Vorsprungsausbau zum 4,5:1,5! Der Beat drang nun vom dritten Brett nach außen: Unser seriöser Steuerfachmann Christoph Bung hatte das Spielgeschehen auf den Damenflügel verlagert und dort nach einigem Lavieren, geschickten Bauernzügen und gewissen Umkreisungstaktiken seinen Gegner stark zugesetzt. Das Zugeständnis folgte in Form der Aufgabe. 5,5: 1,5. Zuletzt wetzte Attila Boda noch die Klingen, der gegen einen sich wacker verteidigenden Gegner seine Vorteile zu verwerten suchte. Der Sieg wäre ihm sehr zu gönnen gewesen, entwischt ihm dich bisher ein paar Gegner aus brenzlichen Situationen. Letztlich wurde aber hier der Punkt geteilt, so dass das Endergebnis 6:2 lautete.

Vielen Dank an die Fahrer Alexander, Attila und Steffen. Ebenfalls Dank an Lukas für seinen Einsatz unter erschwerten Bedingungen und natürlich unserem Mannschaftsführer für die Koordination.

Mit diesem Sieg haben wir bewiesen, dass der freiwillige Aufstiegsverzicht letzte Saison unnötig und ärgerlich war, denn mit dieser Form sollten wir in den letzten drei Spieltagen dahin streben, wo wir hingehören: In die Bereichsklasse!

### *Andrée Gerland, 2. Mannschaft*

	<b>Ettenheim I</b>	<b>1706</b>	-	<b>SW Merzhausen II</b>	<b>1694</b>	<b>2 : 6</b>
1	Mallee, Holger	1906	-	Gerland, Andree	1846	0 - 1
2	Müller, Klaus	1769	-	Lewark, Lukas	1782	0,5 - 0,5
3	Köbler, Jürgen	1647	-	Bung, Christoph	1736	0 - 1
4	Steiner, Peter Markus	1718	-	Schmelzer, Alexander	1696	0 - 1
5	Kraft, Johannes	1720	-	Pulvermüller, Philipp	1678	1 - 0
6	Lindenthal, Andreas	1678	-	Boda, Attila	1696	0,5 - 0,5
7	Fabritius, Michael	1506	-	Liegibel, Steffen	1675	0 - 1
8	Goldfinger, Andreas		-	Schmidt, Armin	1444	0 - 1



Bezirksklasse 6. Runde: Sölden II – SW Merzhausen III

## Spielbericht Sölden II – SW Merzhausen III

Wieder mal hat sich die 3. Mannschaft geopfert und ging mit 2 Spielern weniger nach Sölden. Und das obwohl auch hier ein wichtiges Spiel angesetzt wurde. Es ging um die rote Laterne die momentan noch Sölden hatte. Bei einem Sieg sie aber Merzhausen übergab.

Merzhausen war hier natürlich in der Pflicht Punkte aufzuholen. Nicht leicht, da auch unser Spitzenbrett Peter, diesmal verhindert war. Hier hatten wir wenigstens eine Verstärkung. Björn spielte an Brett 1. Er hatte einen Gegner der sich sehr zurück zog und reichlich defensiv agierte. Somit musste Björn die Initiative ergreifen und hatte leider das Pech das 2 Bauern dadurch verloren ging. Im Endspiel war das Spiel nicht mehr zu halten. Zuvor hatte Reinhold an Brett 2 ein Remis gespielt. Sehr offen war die Partie. Mit Gegenrochade, Bauerangriff und viel Platz für Angriffe war die Partie recht angenehm – zuzuschauen. Für die Spieler war sie ein heißes Eisen bei dem der erste Fehler einem das Genick brach. So war es auch nicht verwunderlich als sein Gegner trotz höherer Spielstärke ein Remis anbot. Rolf Rittinghausen half mal wieder an den hinteren Brettern aus. Er hatte eine gute Eröffnung gespielt. Als es aber galt den König in Sicherheit zu bringen musste er 2 Bauern dafür hergeben. Im Endspiel war es nur noch ein Bauer, aber es reichte trotzdem nicht für einen Sieg. Damit hatte Sölden auch den Mannschaftskampf gewonnen. Ich bekam eine Eröffnung zu Gesicht die ich nicht kannte. So wurde zu Anfang viel mit Bauern jongliert und wenig mit Figuren. Als die ins Spiel kamen waren aber meine Bauern weit mehr vorgerückt als seine. Das half mir sehr die Figuren ins Spiel zu bringen und günstig abzutauschen. Er hatte nämlich durch meine vorgerückten Bauern viel weniger Platz zum Verteidigen als ich zum Angreifen. So kam es das im Austauschgefecht der Überblick seinerseits etwas verloren ging und ich hatte plötzlich eine Figur mehr. Das Endspiel war kein Problem mehr und der erste Sieg war auf unserer Seite. Karl hatte auch ein gutes Spiel. Sein Gegner brachte ihn nie ernsthaft in Verlegenheit, weil seine Pläne einfach zu durchschauen waren. So konnte Karl das Spiel einfach runterspielen und nach einem Figurengewinn auch das Spiel gewinnen. Jörg dagegen hatte eine interessante Eröffnung. Sein

Gegner spielte nur mit Bauern. Dadurch kam es schon ziemlich zentral zu einem durcheinander bei dem nur die Spieler noch den Überblick behielten. Jörg kam auch besser ins Spiel und stand irgendwann mal so gut das man sagen könnte die Partie war eigentlich gewonnen. Doch ein Tempo hat er übersehen und schon ging die Partie ins Leere. Der Punkt ging leider auch nach Sölden.

Die Siege kamen leider zu spät. Früher hätten sie vielleicht etwas mehr Motivation gebracht. Aber was rede ich hier. Mit 2 Mann weniger anzutreten und einem 2:0 hinterher zu rennen. Und das 4. Mal in 6 Spielen nicht vollständig angetreten zu sein! Da wundert es keinen, dass wir jetzt die rote Laterne haben, oder?

### *Manuel Möller, Mannschaftsführer 3. Mannschaft*

	<b>Sölden II</b>	<b>1515</b>	-	<b>SW Merzhausen III</b>	<b>1456</b>	<b>5,5 : 2,5</b>
1	Wirbel, Klaus	1573	-	Rödiger, Björn	1633	1 - 0
2	Hug, Fridolin	1669	-	Kern, Reinhold	1521	0,5 - 0,5
3	Strub, Martin	1551	-	Bertram, Jörg	1505	1 - 0
4	Kenz, Dieter	1570	-	Möller, Manuel	1452	0 - 1
5	Sariffodeen ,Ronnie	1526	-	Weissberger, Karl		0 - 1
6	Berhorst, Stefan	1451	-	Rittinghausen, Rolf	1154	1 - 0
7	Rösch, Markus	1432	-	<i>unbesetzt</i>		+ :-
8	Bernauer, Bernhard	1350	-	<i>unbesetzt</i>		+ :-

# Bezirksklasse Region Freiburg

Tabelle nach dem 6. Spieltag:

Pl.	Mannschaft	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	BrPt	Pkt
1	Umkirch	<b>X</b>			4½	6	5½	3½	6	7½		33	15
2	Bad Krozingen		<b>X</b>		3½	4		5	6	6½	5	30	13
3	<b>SW Merzhausen 2</b>			<b>X</b>	3½	6	5½		4½	5½	3½	28½	13
4	Oberwinden 3	3½	4½	4½	<b>X</b>			6	3½		5½	27½	12
5	Ettenheim	2	4	2		<b>X</b>	7	4½		+		27½	10
6	Freiburg-West	2½		2½		1	<b>X</b>	5	4		4½	19½	7
7	Waldkirch 2	4½	3		2	3½	3	<b>X</b>		7½		23½	6
8	Emmendingen 2	2	2	3½	4½		4		<b>X</b>		4	20	5
9	Sölden 2	½	1½	2½		-		½		<b>X</b>	5½	10½	3
10	<b>SW Merzhausen 3</b>		3	3½	2½		3½		4	2½	<b>X</b>	19	2

## Kreisklasse B 5. Runde: Endingen III – SW Merzhausen IV

	<b>Endingen III</b>	<b>1253</b>	-	<b>SW Merzhausen IV</b>	<b>1360</b>	<b>6,5 : 1,5</b>
1	Schiller, Donat	1751	-	Rödiger, Björn	1633	1 - 0
2	Fesenmeier, Klaus	1252	-	Dufner, Stefan	1504	0,5 - 0,5
3	Bleyer, Kalle	1402	-	Aumüller, Alexander	1378	0,5 - 0,5
4	Fesenmeier, Lukas	1381	-	Niethammer, Johan.	924	0,5 - 0,5
5	Bohny, Henry	1170	-	Weinmann, Alexand.		1 - 0
6	Fesenmeier, Karl	999	-	Rehwal, Torsten		1 - 0
7	Galli, Elias	1142	-	<i>unbesetzt</i>		+ :-
8	Bleyer, Lauri	929	-	<i>unbesetzt</i>		+ :-

## Kreisklasse B 6. Runde: SW Merzhausen IV – Freiburg-Wiehre III

	<b>SW Merzhausen IV</b>	<b>1253</b>	-	<b>Freiburg-Wiehre III</b>	<b>1182</b>	<b>6 : 2</b>
1	Dufner, Stefan	1504	-	Hagmaier, Michael	1289	1 - 0
2	Aumüller, Alexander	1378	-	Schings, Christoph		1 - 0
3	M.v.Bieberstein, Ar.	1309	-	Kuzmychov, Oleksii		1 - 0
4	Leclerc, Heinrich	1152	-	Deuring, Lukas	1114	0 - 1
5	Niethammer, Johan.	924	-	Strittmatter, Jan	1142	0 - 1
6	Hagen, Christian		-	Paulus, Georg		1 - 0
7	Eschbach, Björn		-	<i>unbesetzt</i>		+ : -
8	Rehwal, Torsten		-	<i>unbesetzt</i>		+ : -

## SB Freiburg Kreisklasse B

Tabelle nach dem 6. Spieltag:

Pl.	Mannschaft	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	BrPt	Pkt
1	Oberwinden 4	<b>X</b>	5½		7	4	6½			6	8	37	16
2	Markgräflerland	2½	<b>X</b>	5½			4½	5½	4½	4½		27	15
3	Freiburg-West 2		2½	<b>X</b>		4½	3½	6		4½	6	27	13
4	Horben 4	1			<b>X</b>		3½	5½	5	5	6	26	12
5	Endingen 3	4		3½		<b>X</b>		3	6½	5½	4	26½	8
6	Waldkirch 3	1½	3½	3½	4½		<b>X</b>	2½	5			20½	7
7	Emmendingen 3		2½	2	2½	5	5½	<b>X</b>	3			20½	6
8	<b>SW Merzhausen 4</b>		½		3	1½	3	5	<b>X</b>		6	19	6
9	Heitersheim 3	2	3½	3½	3	2½				<b>X</b>	6½	21	3
10	Freiburg-Wiehre 3	0		2	2	4			2	1½	<b>X</b>	11½	1

## Kreisklasse D 5. Runde: Badenweiler – SW Merzhausen V

	<b>Badenweiler I</b>	<b>747</b>	-	<b>SW Merzhausen V</b>	<b>784</b>	<b>2 : 2</b>
1	Richert, Nathan	747	-	Eisenhut, Marvin		1 - 0
2	Sprengel, Leo		-	Schindele, Wilhelm		0 - 1
3	Dretzkat, Tommy-L.		-	Faber, Tom		1 - 0
4	Schätzle, Martin		-	Sikolenko, Peter	784	0 - 1

## Kreisklasse D 6. Runde: SW Merzhausen V – Simonswald II

	<b>SW Merzhausen V</b>	<b>784</b>	-	<b>Simonswald II</b>	<b>885</b>	<b>1 : 3</b>
1	Eisenhut, Marvin		-	Weis, Rene	895	0 - 1
2	Schindele, Wilhelm		-	Herr, Marius	874	0 - 1
3	Faber, Tom		-	Nopper, Manuel		0 - 1
4	Sikolenko, Peter	784	-	Haberstroh, Noah		1 - 0

# Christoph Bung Steuerberater

Hummelstr. 13  
79100 Freiburg  
Tel. 0761/4097484  
[Mail@Bung-Steuerberatung.de](mailto:Mail@Bung-Steuerberatung.de)

# massie

SANITÄR • BLECHNEREI • SOLAR

- Kundendienst, Reparaturen
- Sanitärinstallationen
- Baublecherei
- Solare Warmwasserbereitung
- Altbausanierung
- Badgestaltung
- Badsanierung
- Dachsanierung (mit Partnerfirmen)
- Flüssiggasanlagen
- Flüssiggasflaschenvertrieb
- Rohrreinigung
- Dachrinnenreinigung
- Gas- Etagenheizungen



*wir wissen wie der hase läuft.*

Am Altberg 10 • 79280 Au • Fax 4594820  
Telefon 0761- 459480 • info@massie.de

**www.massie.de**

# SB Freiburg Kreisklasse D

Tabelle nach dem 6. Spieltag:

Rang	Mannschaft	DWZ	Sp	g	r	v	Brtpkt+	Brtpkt-	Pkt
1	Sölden 3	1125	6	4	2	0	17	7	14
2	Markgräflerland 2	1024	6	3	3	0	17	7	12
3	Endingen 6	897	6	3	2	1	14½	9½	11
4	Oberwinden 6	1143	6	3	2	1	14	10	11
5	FR Zähringen 1887 6	925	6	3	1	2	14½	9½	10
6	Simonswald 2	1087	6	3	0	3	13	11	9
7	Horben 6	999	6	3	0	3	12	12	9
8	Heitersheim 4	959	6	3	0	3	11½	10½	9
9	Badenweiler	747	6	2	2	2	10½	12½	8
10	Horben 5	1273	6	2	1	3	10	14	7
11	Freiburg-West 4	967	6	2	1	3	9½	12½	7
12	<b>SW Merzhausen 5</b>	784	6	1	2	3	9	13	5
13	Heitersheim 5	837	6	1	2	3	8	15	5
14	Markgräflerland 3	740	6	0	0	6	3½	20½	0

## Vereinsmeisterschaft 2010/2011

Bei der Vereinsmeisterschaft sind nur noch drei Partien zu spielen, bevor es mit den Halbfinalspielen weiter geht. Bitte die noch ausstehenden Partien möglichst bald spielen.

In Gruppe A geht es noch um den zweiten Platz, um den noch Philipp Pulvermüller und Hans Gerhard kämpfen.

In Gruppe B stehen die Plätze 1 und 2 schon fest.

*Erik Kimmler*

## Vereinsmeisterschaft 2010/2011

### Modifizierter Spielplan Gruppe A

1. Runde, 24.09.10:	Litz – Rehwald	1 : 0
	Bung – Weissberger	1 : 0
	Gerhard – Pulvermüller	1 : 0
2. Runde, 08.10.10:	Weissberger – Gerhard	1 : 0
	Rehwald – Bung	0 : 1
	Freilos: Pulvermüller, Litz	
3. Runde, 12.11.10:	Gerhard – Rehwald	1 : 0
	Pulvermüller – Weissberger	0,5 : 0,5
	Freilos: Litz, Bung	
4. Runde, 26.11.10:	Rehwald – Pulvermüller	0 : 1
	Litz – Bung	0 : 1
	Freilos: Weissberger, Gerhard	
5. Runde, 17.12.10:	Gerhard – Litz	:
	Weissberger – Rehwald	1 : 0
	Freilos: Bung, Pulvermüller	
6. Runde, 28.01.11:	Litz – Pulvermüller	0 : 1
	Bung – Gerhard	0,5 : 0,5
	Freilos: Rehwald, Weissberger	
7. Runde, 18.02.11:	Pulvermüller – Bung	0,5 : 0,5
	Weissberger – Litz	0 : 1
	Freilos: Gerhard, Rehwald	



## Vereinsmeisterschaft 2010/2011

### Modifizierter Spielplan Gruppe B

1. Runde, 24.09.10:	Kimmler – Möller	0 : 1
	Felber – Bertram	1 : 0
	Freilos: Schmelzer	
2. Runde, 08.10.10:	Möller – Schmelzer	0 : 1
	Kimmler – Felber	1 : 0
	Freilos: Bertram	
3. Runde, 12.11.10:	Felber – Möller	1 : 0
	Schmelzer – Bertram	:
	Freilos: Kimmler	
4. Runde, 26.11.10:	Möller – Bertram	0 : 1
	Kimmler – Schmelzer	1 : 0
	Freilos: Felber	
5. Runde, 17.12.10:	Schmelzer – Felber	0 : 1
	Bertram – Kimmler	0 : 1
	Freilos: Möller	

Tabelle Gruppe A:

Pl.	Teilnehmer	DWZ	1	2	3	4	5	6	Sp	g	r	v	Pkt	SBPt
1.	Bung, Christoph	1736	X	½	½	1	1	1	5	3	2	0	4,0	7,25
2.	Pulvermüller, Philipp	1678	½	X	0	½	1	1	5	2	2	1	3,0	5,25
3.	Gerhard, Hans	1693	½	1	X	0		1	4	2	1	1	2,5	5,00
4.	Weissberger, Karl	-----	0	½	1	X	0	1	5	2	1	2	2,5	4,00
5.	Litz, Knut	1821	0	0		1	X	1	4	2	0	2	2,0	2,50
6.	Rehwalde, Torsten	-----	0	0	0	0	0	X	5	0	0	5	0,0	0,00

Tabelle Gruppe B:

Pl.	Teilnehmer	DWZ	1	2	3	4	5	Sp	g	r	v	Pkt	SBPt
1.	Kimmler, Erik	1905	X	1	0	1	1	4	3	0	1	3,0	5,00
2.	Felber, Michael	1900	0	X	1	1	1	4	3	0	1	3,0	3,00
3.	Möller, Manuel	1468	1	0	X	0	0	4	1	0	3	1,0	3,00
4./5.	Schmelzer, Alexander	1696	0	0	1	X		3	1	0	2	1,0	1,00
4./5.	Bertram, Jörg	1505	0	0	1		X	3	1	0	2	1,0	1,00

## Bezirksmannschaftspokal

Das Halbfinale gegen Emmendingen war eine schwere Aufgabe, da Emmendingen mit einer deutlich überlegenen Mannschaft antrat. Zunächst konnten wir an allen vier Brettern die Partien noch ausgeglichen gestalten. An Brett 4 geriet Frank bald jedoch unter Druck, da sein Gegner einen starken Angriff gegen seine Königsstellung aufbauen konnte. Eine Weile konnte Frank sich verteidigen, am Schluss jedoch konnte er wegen eines durchlaufenden Bauers einen Qualitätsverlust nicht vermeiden und gab auf. Danach gab es den ersten halben Punkt. Samir konnte am Spitzenbrett trotz Zeitnot ein Remis erkämpfen. An Brett 2 hatte Mamoun einen starken Gegner. So hatte er bis zum Endspiel drei Bauern verloren. Zur Niederlage führte dann ein Turmpfer mit Mattdrohung, die Mamoun übersah. Dadurch war der Pokalkampf schon entschieden. Als letzter kämpfte noch Erik. Durch einen Figurentausch hatte er einen Bauern verloren, so dass er mit einem Minusbauern ums Remis kämpfte. Auf dem Brett waren außer Bauern nur noch die beiden Damen. In einer hektischen Schlussphase, bei der Eriks Gegner nur noch ein paar Sekunden gegenüber 2,5 Minuten auf Eriks Uhr hatte, waren schließlich nur noch die beiden Könige übrig, so dass die Partie Remis endete. Insgesamt ein erwartetes Ergebnis des Pokalkampfes, da größere Überraschungen leider ausblieben.

### *Erik Kimmler, Mannschaftsführer Pokal*

	<b>SW Merzhausen</b>	<b>1945</b>	-	<b>Emmendingen</b>	<b>2096</b>	<b>1 : 3</b>
1	Azem, Samir	2095	-	Herbrechtsmeier, Chr.	2298	0,5 - 0,5
2	Bouz El-Jedi, Mamo.	1925	-	Osorio-Ortiz, Marcos	2203	0 - 1
3	Kimmler, Erik	1905	-	Sorokovski, Jouri	2000	0,5 - 0,5
4	Schüler, Frank	1856	-	Hügler, Andreas	1882	0 - 1

## 37. Neujahrsschachturnier Umkirch

Am 9. Januar 2011 nahmen wir am Mannschaftsschnellschachturnier in Umkirch teil. In der Aufstellung Malte Thoms, Michael Dubeck, Samir Azem, Michael Felber starteten wir nach einem etwas unglücklichen Unentschieden gegen Offenburg mit einem Sieg gegen das höher eingeschätzte Oberwinden gut ins Turnier. In Runde 5 kassierten wir eine deutliche Niederlage gegen den späteren Sieger Strasbourg, hatten allerdings unsere Chancen. Nach einem Bauernopfer hatte ich die Königsstellung meines Gegners (Brettpreissieger 1. Brett mit 11/11) aufgerissen, fand leider kein Matt und verlor. Mit einer guten Mannschaftsleistung konnten wir den vierten Platz hinter Strasbourg, Huningue und Dreisamtal erreichen. Besonders hervor tat sich Michael Dubeck am zweiten Brett mit Siegen in den letzten vier Runden, darunter einer gegen Max Scherer. Mit 7,5/11 war er unser bester Spieler. Die anderen drei Merzhauser erreichten jeweils 7/11. Das Jahr 2011 begann also gut mit einem Turnier, in dem wir etwas über unseren Möglichkeiten gespielt haben.

*Malte Thoms*

## Spieltermine 2010/2011

Hier die Spieltermine für die aktuelle Saison zur Planung.

- |           |            |             |
|-----------|------------|-------------|
| 1. Runde: | 17.10.2010 |             |
| 2. Runde: | 31.10.2010 |             |
| 3. Runde: | 21.11.2010 |             |
| 4. Runde: | 12.12.2010 |             |
| 5. Runde: | 23.01.2011 |             |
| 6. Runde: | 13.02.2011 |             |
| 7. Runde: | 13.03.2011 |             |
| 8. Runde: | 03.04.2011 | Geändert!!! |
| 9. Runde: | 17.04.2011 |             |

## Regelecke

### **Wer beginnt offiziell die Schachpartie?**

Diese Frage stellte sich mir eigentlich nie, da jede Partie hierbei eine ganz eigene Dynamik aufweist; das heißt: Manchmal führe ich als Weißspieler den ersten Zug aus und betätige dann die Uhr meines Gegenübers, ein anderes Mal drückt aber auch dieser zuerst auf den Knopf und die Uhr tickt bereits, während ich noch überlege, ob heute 1. e4 oder vielleicht doch 1. d4 die bessere Wahl darstellt.

Irgendwann beschloss ich für mich, dass der Weißspieler die Partie beginnt und also auch die Uhr seines Kontrahenten – und damit die gesamte Zeitmessung – in Gang setzen sollte. Falsch beschlossen! Auch wenn das auf den ersten Blick korrekt erscheinen mag, so bestimmen dies die FIDE-Regeln anders. Tatsächlich steht dort, dass „zu dem für den Partiebeginn festgesetzten Zeitpunkt die Uhr des Spielers mit den weißen Figuren in Gang gesetzt [wird]“ (FIDE Artikel 6.5, Stand: 01.07.2009). Fazit: Der Schwarzspieler drückt zuerst die Uhr, woraufhin der Weißspieler seinen ersten Zug ausführt.

Damit war diesbezüglich jeder Zweifel ausgeräumt. Doch es tat sich mir eine Folgefrage auf:

### **Wann bin ich eigentlich „am Zug“?**

Sicherlich kennt jeder erfahrene Schachspieler die Situation, dass ein Zug erfolgt, das Drücken der Uhr dabei aber vergessen wird. Darf ich nun – sofern ich ein fairer Sportsmann bin und nicht etwa (was ja gelegentlich vorkommen soll) so lange warte, bis mein Gegenüber sein Versäumnis selbst bemerkt – meinen Zug einfach ausführen, wobei die Uhren jeweils unbetätigt bleiben?

Laut FIDE Artikel 1.1 ist ein Spieler am Zug, „sobald der Zug seines Gegners ausgeführt worden ist“. An dieser Stelle kommt nun FIDE Artikel 6.7 a) ins Spiel, der besagt, dass ein Zug erst dann als vollständig abgeschlossen gilt, wenn die Uhr nach Ausführung des Zuges gedrückt wurde. Ferner müsse es einem Spieler immer ermöglicht werden, seine Uhr anzuhalten.

Jene Angelegenheit führte bereits zu Missverständnissen, weshalb ein Auslegungshinweis der Schiedsrichterkommission des DSB hierzu existiert, darin heißt es:

*„Ein Spieler ist am Zug, wenn der Gegner ... seinen Zug ausgeführt hat. Der Verweis auf Art. 6.7 ist dahin zu verstehen, dass der Spieler, der gezogen hat, in jedem Fall auch die Uhr drücken darf, selbst dann, wenn der Gegner seinerseits seinen Zug schon ausgeführt haben sollte.“* (Quelle: <http://srk.schachbund.de/include/frame.php?section=regelauslegung,10.02.2011>).

Folglich darf ich also meinen Zug bereits ausführen, auch wenn mein Spielpartner das Drücken der Uhr unterlassen und damit seinen Zug zwar ausgeführt, nicht aber vollständig abgeschlossen hat. Zugleich hat er das Recht, die Uhr daraufhin zu drücken, ohne selbst gezogen zu haben. Natürlich muss ich dann meinerseits die Uhr zurück drücken und darf nicht etwa erneut eine Figur ziehen, da ich durch das Drücken der Uhr lediglich meinen schon gemachten Zug vollständig abschließe.

Wohl dem, der dabei im Blitzgetümmel den Überblick behält!

*Philipp Pulvermüller*

## Partien

(3) Wirbel, Klaus (1573) - Mattern, Till (1803) [B10]  
 Merzhausen II - Sölden II, 23.01.2011

1. e4 c6
2. Sf3 d5
3. exd5 cxd5
4. Le2 Sc6
5. 0-0 e5
6. d4 e4
7. Se5 Ld6
8. Sxc6 bxc6
9. f3 Sf6
10. fxe4 Sxe4
11. Lf3? [11.Lf4; oder 11.Sd2 Dh4 12.Sf3 war zur Verteidigung notwendig.]

X H G F E D C B A Y  
 1 ~~K~~R + Q ~~V~~ N ~~R~~!  
 2 ~~P~~P + + P ~~P~~P "  
 3 + L + + + #  
 4 + + n ~~P~~ + \$  
 5 + + p + + %  
 6 + + v p + &  
 7 p ~~p~~ p + + ~~p~~'  
 8 t + k ~~w~~ l + r (  
 x h g f e d c b a y  
 11. ...Dh4!

**12. h3?**

[besserer Zug für Weiß ist g3, aber es bleibt trotzdem schwierig zu verteidigen: 12.g3 Sxg3! 13.De1+ Kf8 (13...Le6? 14.hxg3) 14.Sc3 (14.hxg3? Lxg3 15.Tf2 Lh2+ 16.Kg2 Dh3+ 17.Kh1 Lf4+ 18.Kg1 Dg3+ 19.Kh1 Lxc1) 14...La6 15.hxg3 Lxg3 16.Tf2 Te8 17.Le3 Te6 18.Se2 Txe3 19.Db4+ Kg8 20.Sxg3 Dxc3+ 21.Lg2—]

**12. ...Lxh3!**

**13. Lxe4** (13. gxh3 ?? Dg3+ und Matt im nächsten Zug)

**13. ...Lh2+**

[auch möglich 13...Lxg2! 14.Lxg2 Lh2+ 15.Kh1 Lg3+ 16.Kg1 Dh2#; oder auch 13...Lg4 ]

**14. Kh1** [14.Kxh2 Lg4+ 15.Kg1 Lxd1]

**14. ...Lg4**

**15. Tf3 Lg3+**

**16. Kg1 dxe4**

**17. Sd2 Dh2+**

**18. Kf1 Dh1+**

**19. Ke2 Dxc2+**

**0–1**

*Till Mattern*

## Remember the Krebel

Anfangen mit dieser Partie soll unserem geschiedenen Vereinsvorsitzenden sukzessive ein würdiges Andenken gesetzt werden. Deshalb hier der Aufruf an alle Vereinsmitglieder, ihre schönsten Verlustpartien(!) gegen unseren Vorstand a.D. hervorzukramen und hier zu kommentieren.

Es ist noch nicht allzu lange seit seiner Verabschiedung, deshalb habe ich mir zu dieser Form des Dankschön entschlossen. Persönlich werde ich Andreas Krebel stets als einen sehr engagierten, mitfühlenden und mitleidenden, humorvollen und altruistischen Vereinskameraden in



Erinnerung behalten. Seine Persönlichkeit und seinem Einsatz war es maßgeblich zu verdanken, dass die Zweite so gut und geschlossen funktionierte. Andreas' stete Präsenz, sein unermüdliches Organisationstalent sowie sein diplomatisches Geschick zeichneten ihn besonders als Mannschaftsführer und Vereinsvorsitzenden aus. Egal, welchen Weg du weiterhin gehen wirst, Andreas: Hier in Merzhausen hast du einen Meilenstein des Erfolgs und des Zusammenhalts gesetzt, und dafür möchte ich mich im Namen aller bei Dir bedanken!

Thomas Ingo (2157) – Andreas Krebel (1675) [C10]

16. Gocher-Open, 1. Runde, 30.09.2005

**1.e4 e6** Französisch also! Normalerweise eine spielerische Leidenschaft, der Andreas nur mit seinen zahlreichen Schachfreundinnen frönt, weil er sich hier Materialverlust erlauben darf.

**2. d4 d5**

**3. Sc3 dxe4**

**4. Sxe4 Ld7!** Eine interessante und sehr solide Variante. Möglicherweise ist dieser Zug genauer als die Alternativen Sd7 bzw. Sgf6. Warum? Nun, zunächst erscheint der schwarze Wall nach den einfachen Zügen Lc6/Sd7/Sf6 Läuferabtausch sowie der Sicherung durch c6 geradezu uneinnehmbar. Und dann ist da vor allem das schwarze Sorgenkind, der weißfeldrige Läufer, nicht mehr im Spiel – in den Alternativvarianten hingegen fristet er meist noch müde und lethargisch auf seinem Ausgangsfeld.

**5. Sf3 Lc6**

**6. Ld3 Lxe4** Ganz nach dem Motto: Ein echter Schreiner *läuft* nicht gern. Wobei: Auch der Alternativplan Sd7/Sf6 und ggf. Abtausch des Kardinals auf f3 hätte den Schwarzen ein flottes Spiel beschert.

**7. Lxe4 c6**

**8. c3?!** In meinen Augen eher ein sehr zögerliches Vorgehen. Aber möglicherweise muss meine Brille auch mal wieder nachjustiert werden ... Wie auch immer: b3 mit Läuferfianchettierung wirkt aggressiver (wo sonst findet der schwarzfeldrige Läufer wenn nicht hier Arbeit?). Hat sich der

Mentor des blanken Holzes sich hier schon etwa beeindruckt gezeigt von der schwarzen Gelassenheit?

**8. ...Sf6**

**9. Lc2 Sbd7**

**10. Dd3 Dc7**

**11. Le3?!** Wenn man sich freiwillig die halboffene e-Linie versperren will und seinen Läufer gerne zum Bauern degradieren möchte, leitet dieser Zug die richtige Strategie ein.

**11. ...Td8** Nanu, hat unser Hobby-Philosoph hier etwa vergessen, den Monarchen über den Turm springen zu lassen? Na gut, das schwarze Oberhaupt mag nicht mehr der Jüngste für solche Alfanzerein sein, möglicherweise war auch wieder das dauerwunde Knie schuld ... die Sturheit könnte jedoch auch damit zu erklären sein, dass mit dem anderen Turm konspiriert wurde.

**12. Td1 Le7**

**13. Sg5?! h6?!** Die Gunst des Momentes hätte hier mit Se5 und anschließendem Sg4 (mit der Idee Sxe3) ergriffen werden können: So wäre man den Passivling auf d7 losgeworden und der Gaul auf g5 sieht plötzlich sehr zahnlos aus

**14. Se4 Sxe4**

**15. Dxe4 Sf6** ... aber auch diese Zugfolge ist für mich plausibel. Außerdem beweist Krebel hier seinen Sinn für Ästhetik: Wie eine Fliegenklatsche verscheucht er die Schwerfiguren auf e4 mit dem immer wiederkehrenden Springer auf f6 – Tempi-Rückgewinn inklusive

**16. Df3 Sd5** An dieser Stelle musste der Schwarze Farbe bekennen: Wie soll es weitergehen? Wann sind die langfristigen Pläne? Er entscheidet sich für die Verzögerung der Rochade – meines Erachtens zu Recht, denn dann könnte Weiß mit einem Angriff auf dem Königsflügel punkten, während der blanke Zepterschwinger sich zum Damenflügel bequemt. Mit Sd5 überlässt Andreas dem Gegner die Entscheidung ...

**17. Dg4 g5** Kaltschnäuzig! Und das, obwohl Andreas immer vorbildlich rasiert ist. Das Vorpreschen des Bauern lockert zwar den schwarzen Königsflügel und macht das Rochieren auf diesen eher unwahrscheinlich. Andererseits bietet der Zug auch die Möglichkeit zu Raumgewinn auf eben diesem Gebiet.

**18. Lb3 Sf6?!** ein wenig zu ängstlich. Im Sinne des Erfinders wäre h5 gewesen mit weiterem Vorgehen gegen den weißen Königsflügel. Getreu dem Slogan: h5 verleidet Flügel!

**19. De2 Ld6**

**20. h4 g4**

**21. Dd2 h5** [21...g3!? 22.f3 Sh5!? 23.Lxh6 Lf4 24.Lxf4 Sxf4]

**22. De2 Lf4**

**23. Td3?!=** Andere Züge hätten den geringen Vorteil der weißen Stellung sichern können – Td3 steht dem ihm Weg. Im wahrsten Sinne des Wortes: Was will der Turm hier? Wo liegen seine Perspektiven? Im Moment wohl nur darin, sich an seinem Läufer-Kollegen zu kuscheln.

**23. ...Sd5**

**24. Lxd5 cxd5**

**25. g3 Lxe3**

**26. Txe3 Kd7=** ... und ein gerechtfertigtes Remis wurde vereinbart. Der schlachtlüsterne Spieler hätte hier möglicherweise schon die schwarzen Steine favorisiert: Auf lange Frist sind die Bauernstürme auf f4 oder b4 durchaus attraktiv. Was hingegen hätte Weiß? c4 zumindest kann jederzeit unterbunden werden. Summa summarum: Ein solides Unentschieden mit einer geschickt lavierenden Spielweise gegen einen starken Gegner.  $\frac{1}{2}$ - $\frac{1}{2}$

*Andrée Gerland*



## Öffnungszeiten

Mi 15.00 – 18.00

Fr 15.00 – 18.00

Sa 9.00 – 13.00

Werbung CopyMan

Impressum : Dauerschach 97 – Auflage : 110 Exemplare

**Mitgliederzeitung der  
Schachfreunde Schwarz-Weiß Merzhausen e.V.**

1. Vorsitzender Jörg Bertram  
Am Schönberg 12 . 79249 Merzhausen  
Tel.: 0761 / 4570066 oder  
0152/01941963

Bankverbindung: Sparkasse Freiburg Kto-Nr. 2094502, BLZ 680 501 01  
Volksbank Freiburg Kto-Nr. 55619301 , BLZ 680 900 00

Redaktion: Jörg Bertram  
Layout: Erik Kimmler  
Satz: LATEX  
Druck: CopyMan

Mit Beiträgen von:

Jörg Bertram, Erik Kimmler, Philipp Pulvermüller, Manuel Möller, Till Mattern,  
Theodor Heizmann, Hans Gerhard, Andrée Gerland, Malte Thoms

**Wichtig:** Werbeunterlagen, Ideen, Anregungen, Berichte, Partien und Infos für  
die nächste Ausgabe bitte per e-mail an: **[dauerschach@sf-merzhausen.de](mailto:dauerschach@sf-merzhausen.de)**  
Die Redaktion behält sich vor, Beiträge aus technischen, inhaltlichen oder  
sonstigen Gründen gekürzt, modifiziert oder überhaupt nicht wiederzugeben.

Bitte berücksichtigen Sie unsere Inserenten und Sponsoren:

Firma CopyMan  
Firma Heizmann, Schreinerei  
Weingut Isaak  
Firma Krebel, Schreinerei  
Firma Massie, Blechnerei  
Steuerberater Christoph Bung  
Sparkasse Freiburg

## Termine

Senioren	Donnerstags	ab 15:00 Uhr
Jugend 6 – 12	Freitags	17:00 – 18:30 Uhr
Jugend ab 12	Freitags	18:00 – 20:00 Uhr
Aktive	Freitags	ab 20:00 Uhr

- 13.03.2011: 7. Spieltag:  
 Emmendingen – SW Merzhausen I (10:00 Uhr)  
 SW Merzhausen II – Waldkirch II (9:00 Uhr)  
 SW Merzhausen III – Ettenheim (9:00 Uhr)  
 Heitersheim III – SW Merzhausen IV (10:00 Uhr)
- 25.03.2011: Jahreshauptversammlung 20:00 Uhr
- 03.04.2011: 8. Spieltag:  
 SW Merzhausen I – Oberwinden II (10:00 Uhr)  
 Umkirch – SW Merzhausen II (9:00 Uhr)  
 Waldkirch II – SW Merzhausen III (10:00 Uhr)  
 SW Merzhausen IV – Oberwinden IV (9:00 Uhr)
- 17.04.2011: 9. Spieltag:  
 SP Freiburg – SW Merzhausen I (10:00 Uhr)  
 SW Merzhausen II – Bad Krozingen (9:00 Uhr)  
 SW Merzhausen III – Umkirch (9:00 Uhr)  
 Freiburg-West II – SW Merzhausen IV (9:00 Uhr)
- 29.05.2011: Schach-Fußball-Turnier 2011